



Aktion für das Leben e.V.

AKTION FÜR DAS LEBEN, Prannerstraße 9, 80333 München, www.aktionfuerdasleben.de

Schnelle Hilfe – jetzt erst recht!

Sie spenden – wir zahlen. So vereinfacht könnte man das Prinzip der schnellen Hilfe der Aktion für das Leben e. V. für Schwangere in Not umschreiben. Im vergangenen Herbst waren wir jedoch mehrmals am Zweifeln, ob wir diesen Grundsatz weiterhin aufrecht erhalten können.

Auch als Privatkunde durfte man sich ja über die Umstellung auf das neue europäische Zahlensystem im Bankenwesen „freuen“. Auch Ihnen sind sicherlich die endlosen Zahlenkolonnen im IBAN-System – womöglich kombiniert mit dem BIC-Code – nicht verborgen geblieben.

Für einen auf Spenden angewiesenen Verein wie die Aktion für das Leben e. V. gehört das Bankengeschäft natürlich zum täglichen Brot. Nun wurde aber aus der Brotkost eher ein Zahlensalat, der nur noch schwer verdaulich war. Was war passiert? Aus guten Gründen sichert das Erzbischöfliche Ordinariat München, dem wir für die logistische Unterstützung außerordentlich dankbar sind, sein Computer-Netzwerk gut ab.

Dies führte aber dazu, dass wir nicht sicher waren, wann und wie wir die Umstellungen auf das neue System bis zum Ablauf der Frist schaffen werden. Das neue System bezog sich nämlich nicht nur auf die neuen IBAN-Zahlen, sondern hatte gleich ein völlig neues Bankprogramm für das Online-Banking zur Folge. Und hier mussten erst einige sicherheitsrelevante Hürden genommen werden.

Wir haben es Dank der charmanten Hartnäckigkeit unserer Geschäftsführerin Frau Christine Riedmann letztlich doch geschafft und durften mittlerweile die ersten Bankeinzüge von Ihnen durchführen. Zugleich konnten wir damit auch Ihre Hilfe den schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern in Not schnell und zielgerichtet zuleiten.

Warum erzähle ich Ihnen überhaupt von solchen organisatorischen Dingen? Schließlich sollten Sie

sich als Freunde und Unterstützer der Aktion für das Leben e. V. darüber keine Gedanken machen müssen – keine Sorge, das soll auch in Zukunft so bleiben. Allerdings will ich Ihnen eine Erklärung dafür liefern, wenn vielleicht in

einzelnen Fällen doch etwas nicht reibungslos geklappt hat oder noch Probleme auftreten.

Ihre Hilfe soll auch künftig möglichst rasch dort ankommen, wo sie gebraucht wird!

Herzliche Grüße

Dr. Karl Eder, Vorsitzender

40 Jahre Einsatz für ungeborenes Leben

von Thomas Jablowsky

Das 40-jährige Jubiläum hat die Aktion für das Leben e.V. mit einem Familienfest in München begangen. Rund 70 Kinder, Eltern und Betreuer waren gekommen. Eingeladen wurden sie über verschiedene Beratungsstellen, mit denen die Aktion für das Leben e.V. zusammenarbeitet. Die kleinen und großen Festgäste waren begeis-

tert vom Theaterstück „Die Bremer Stadtmusikanten“, gespielt von der Marionettenbühne Bille aus Oberschleißheim. Die Feier zum Jubiläum mit und für Kinder wurde durch eigens für diesen Tag akquirierte Spenden ermöglicht, unter anderem von der Bäckerei Ziegler in München und der Firma Hipp in Pfaffenhofen.



Um die Kinder geht es dem Verein Aktion für das Leben, die deshalb besonders willkommen waren zum Familienfest anlässlich des 40-jährigen Jubiläums



Christine Riedmann, Geschäftsführerin der Aktion für das Leben e.V.



Dorothea Elsner, Vorstandsmitglied des Vereins



Das Marionettentheater Bille führte „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf

Hilfen angestiegen

von Dr. Karl Eder

Im vergangenen Jahr mussten wir in der Aktion für das Leben e. V. erstmals nach vielen Jahren spürbar auf die Reserven zurückgreifen. Das Minus betrug am Jahresende fast 56.000 Euro.

Die Anzahl der gewährten Hilfen stieg um rund 10 % an, auf fast 900 verschiedene Einzelhilfen im Jahr 2013. Damit war auch ein Anstieg der Hilfszahlungen in gleicher prozentualer Höhe auf nunmehr 356.388,12 € von vormals 321.987,19 € verbunden. Wir mussten allerdings nicht nur mehr an Hilfen ausgeben, sondern hatten gleichzeitig einen Spendenrückgang zu verzeichnen. Dies führte letztlich zu dem deutlichen Minus und dem notwendigen Rückgriff auf die Reserven.

Bilanz 2013

1. Einnahmen

Spenden	€ 256.244,12
Nachlässe	€ 36.212,25
Stiftung	€ 10.958,52
übrige Erträge	€ 17.960,83
insgesamt	€ 321.375,72

2. Ausgaben

Einzelfall-Hilfen	€ 356.388,12
Druckkosten	€ 12.027,50
Werbung	€ 2.448,19
Verwaltung	€ 6.506,57
Insgesamt	€ 377.370,38

3. Verlust

€ - 55.994,66

Die Rücklagen stehen natürlich genau für diesen Zweck zur Verfügung. Deswegen hat sich der Vorstand einstimmig zu diesem Vorgehen entschlossen.

Gerade jetzt, da die Hilfsanfragen durch die Beratungsstellen wieder deutlich ansteigen, ist es für den Verein von unschätzbarem Wert, dass wir nur einen minimalen Anteil von unter 5 % der Spendengelder für Werbung und Verwal-

tung ausgeben müssen. Dafür sind wir dem Erzbischöflichen Ordinariat München und namentlich dem neu gewählten Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, sehr dankbar!

Dadurch können wir die Hilfen genau dorthin weitergeben, wo sie gebraucht werden. In der Grafik können Sie sehen, für welche Zwecke wir Ihre Spenden vorrangig verwenden:

- Kinderversorgung (38 %)
- Babyausstattung (29 %)
- Wohnungshilfen (13 %)

Das sind die drei Spitzenreiter bei den Hilfsanfragen. Was darf man sich nun unter „Kinderversorgung“ vorstellen? Hierzu zählen beispielsweise die Bezuschussung von Kinderbetten oder von Kinderkleidung. Ebenso fällt hierunter auch der Zuschuss zu den Kosten für eine Tagesmutter oder für den Kindergarten. Es ist zum Teil erschütternd zu sehen, mit wie wenig Geld die betroffenen Familien zurecht kommen sollen.

Mit der „Babyausstattung“ sind meist ähnliche Hilfsleistungen verbunden. Allerdings gilt es hier oft spezielle Bedürfnisse zu befriedigen, wie etwa die Anschaffung einer Wiege für das Neugeborene und einer Babyerstaussattung, die sich die Betroffenen beim besten Willen nicht leisten können.

Mit „Wohnungshilfen“ sind häufig Zahlungen für Mietkautionen gemeint, weil wegen des Nachwuchses eine größere Wohnung gebraucht wird, Zuschüsse für Heizkostennachzahlungen oder – und dann eilt es oft sehr – die Übernahme von längst fälligen Stromrechnungen, damit sich die Familie auch weiterhin etwas Warmes zum Essen kochen kann oder nicht im Dunkeln leben muss.

Ein weiterer gewichtiger Anteil unserer Unterstützung betrifft die so genannten „Hilfen zum Leben“. Damit sind in der Regel Sofortmaßnahmen gemeint, wenn zugesagte staatliche Hilfen zu lange auf sich warten lassen oder Wartefristen sich überschneiden und die Familie nicht weiß, von was sie die nächsten Tage und Wochen leben soll.

Sie sehen: wir setzen Ihr Geld punktgenau, zielgerichtet, rasch und ohne großen bürokratischen Aufwand ein. Durch Ihre Spende können wir dafür sorgen, dass in den Familien Rahmenbedingungen geschaffen werden, die ein „Ja“ für das Leben des Kindes ermöglichen. Und wir können die Familien auch nach der Geburt des Kindes mit den nötigen Hilfen versorgen.

Ob und in welchem Ausmaß der Bedarf gerechtfertigt ist, prüfen für uns die zahlreichen Beratungsstellen in ganz Bayern. Wir sehen uns jeden Einzelfall in der Geschäftsstelle noch einmal genau an, überprüfen die Einkommensverhältnisse der Familie und forschen in Zweifelsfällen nach, ob die eigene Leistungsbereitschaft der Betroffenen ausgeschöpft wird. In besonders komplexen Fällen oder auch bei höheren beantragten Summen, entscheidet der Vorsitzende oder der gesamte Vorstand über mögliche Hilfen.

Wir wollen verantwortungsvoll mit Ihrem Geld umgehen und gleichzeitig die notwendige Hilfe nicht unnötig verzögern, sondern eben schnell helfen – nach wie vor ein Markenzeichen der Aktion für das Leben e. V. Dazu helfen uns manchmal auch ungewöhnliche Spenden:

Bei der Wallfahrt im Rahmen der Vorbereitung auf das 100-jährige Jubiläum „Patrona Bavariae“ am 1. Mai 2013, zu dem die bayerischen Bischöfe gemeinsam einluden, ging die Kollekte in Höhe von 6.586,66 Euro an den Verein. Sie wurde durch Erzbischof Reinhard Kardinal Marx auf 10.000 Euro aufgestockt. Das Ziel der Wallfahrt, Bogenberg im Bistum Regensburg, passt gut zum Anliegen der Aktion für das Leben e. V.: Dort wird die „Mutter der guten Hoffnung“ verehrt. In der Wallfahrtskirche befindet sich eine der wenigen Darstellungen einer schwangeren Maria.



Gnadenbild Bogenberg

Foto: Wolfgang Bouillon

Beihilfeverteilung 2013 nach Verwendungszweck



Natürlich sind solche Spenden außergewöhnlich, aber auch Sie haben vielleicht die Möglichkeit, den Erlös für ein Fest oder für eine andere Veranstaltung in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Verband der Aktion für das Leben e. V. zu widmen – die Eltern und Kinder danken es Ihnen! Bitte helfen Sie uns weiterhin, damit wir die Frauen und Mütter so unterstützen können, dass sie gerne „Ja“ zu ihrem Kind sagen und dieses „Ja“ auch nicht bereuen müssen.

13 Millionen Euro Spenden – und die Hilfe geht weiter

Festakt 40 Jahre Aktion für das Leben

von Gabriele Riffert

Ein rundum gelungener Empfang! Diese Bilanz zogen viele der etwa 100 Gäste, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Aktion für das Leben am 8. November 2013 in die ehemalige Münchner Karmeliterkirche gekommen waren.

Anträge nun schon während der Schwangerschaft gestellt werden müssten. Die Aktion für das Leben sei deshalb noch öfter als früher von Beraterinnen gebeten worden, Nothilfe zu leisten.

Der Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg bezeichnete in seinem Grußwort die Aktion für das Leben als „wunderbares Beispiel dafür, was daraus werden kann, wenn die verfasste Kirche

und Laien sich gemeinsam für das Leben engagieren.“ Der Verein trage viel dazu bei, dass Frauen den Mut hätten, sich für ihr Kind zu entscheiden.

Die stellvertretende Leiterin des Katholischen Büros Bayern, Bettina Nickel, ging in ihrem Grußwort zunächst auf die Entwicklung der aktuellen Gesetzeslage in Bezug auf den Schutz des menschlichen Lebens ein. Es gebe kein Recht auf Abtreibung, sondern eine grundsätzliche Verpflichtung zum Austragen des Kindes, was heute oft vergessen werde. „Doch das Gesetz allein ersetzt keine gesellschaftliche Debatte“, betonte die Juristin. Das Ja zum Kind hänge davon ab, dass die Gesellschaft Kinder positiv bewerte. Die Aktion für das Leben setze sich deshalb auch dafür ein, dass die Gesellschaft frauen-, kinder- und familienfreundlich werde.

Der sozialpolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion Joachim Unterländer hob hervor, dass die Aktion für das Leben eine echte Ergänzung zum staatlichen Hilfesystem sei. In der Landeshauptstadt München erhielten rund zehn Prozent der Einwohner Sozialleistungen. Gerade allein erziehende Mütter seien überdurchschnittlich häufig von materieller Not betroffen. Er wünsche deshalb der Aktion für das Leben auch künftig viel Erfolg beim Helfen.

Nach dem „offiziellen“ Teil des Empfangs blieben viele der Gäste noch bis zu zwei Stunden, um miteinander auf einen verdienten 40. Geburtstag anzustoßen.



Die „Lippentrollen“ begeisterten die Festgäste mit schwungvollen Melodien in einer interessanten Instrumentenkombination.

Neuer Film

Zum 40-jährigen Jubiläum wurde ein sogenannter Imagefilm über die Aktion produziert, den Sie auf www.aktionfuerdasleben.de sehen können.

Sie freuten sich, langjährige engagierte Mitglieder wie Ursula Brunner wiederzusehen, die mit ihrem Mann Sepp Brunner die Aktion für das Leben von Anfang an intensiv mitgeprägt hatte. Auch der gerade fertig produzierte kurze Imagefilm über die Aktion hatte Premiere: Positive Statements von zwei Müttern, einer Beraterin, des gegenwärtigen und des früheren Vorsitzenden sowie von Kardinal Marx stimmen zuversichtlich, dass der Verein auch künftig viel Gutes bewirken kann.

„Bisher hat die Aktion rund 13 Millionen Euro für Mütter beziehungsweise Eltern und Kinder in Not gesammelt, denen schnell und unbürokratisch geholfen werden konnte“, erklärte der gerade wiedergewählte Vorsitzende Dr. Karl Eder in seiner Begrüßung. Leider sei die Aktion für das Leben bisher nicht überflüssig geworden. Im Gegenteil: Zunehmend mehr Mütter und Familien benötigten Hilfe. Eder kritisierte, dass die Landesstiftung für Mutter und Kind ihre Vergaberichtlinien überraschend und sehr kurzfristig geändert habe, so dass nun viele werdende Mütter, die früher Anspruch auf Zahlungen gehabt hätten, leer ausgingen, weil



Die Festversammlung wartet gespannt auf den Beginn der Jubiläumsfeier



Im Bild von links nach rechts Beisitzerin Dorothea Elsner, Stellvertreterin Monika Meier-Pojda, Vorsitzender Dr. Karl Eder, Beisitzer Domvikar Christoph Huber und Beisitzerin Dagmar Petermann.

Dr. Karl Eder bleibt Vorsitzender der Aktion für das Leben. Der Geschäftsführer des Landeskomitees der Katholiken in Bayern ist seit Herbst 2009 im Amt. Von der Mitgliederversammlung wurde er ebenso einstimmig bestätigt wie seine Stellvertreterin **Monika Meier-Pojda** (Sozialdienst katholischer Frauen) und die Beisitzerinnen **Dagmar Petermann** (Katholischer Deutscher Frauenbund) und **Dorothea Elsner** (Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising). Neu in den Vorstand gewählt wurde Domvikar **Christoph Huber**, Landespräsident des Kolpingwerks Landesverband Bayern e.V. Nicht mehr für den Vorstand kandidiert hatte **Barbara Ammer-Scheerle**. Dr. Gabriele Riffert und Professor Dr. Hans Wagner wurden als Kassenprüfer einstimmig wieder gewählt.



*Ebenfalls in den Vorstand der Aktion berufen wurde Anfang des Jahres 2014 Stefan Braun. Der studierte Jurist und gelernte Krankenpfleger **Stefan Braun** ist seit 2001 Justitiar der Katholischen Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising. Davor war er im Schwabinger Krankenhaus und bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns beschäftigt.*

AKTION vor Ort

Bei folgenden Anlässen wird sich die AKTION FÜR DAS LEBEN e.V. aktiv einbringen:

29.-31. Mai 2014

Katholikentag in Regensburg

Informationen der AKTION auf dem Stand des Landeskomitees der Katholiken in Bayern.

28. Juni 2014

Bennofest in München

Infostand der AKTION auf dem Münchner Odeonsplatz von 12 bis 18 Uhr.

16. November 2014

Jugendkordinationswallfahrt

Infostand auf dem Freisinger Domberg.

Schauen auch Sie vorbei und besuchen Sie uns.

Spendenkonto:

LIGA Bank eG

IBAN: DE38 7509 0300 0002 1475 05

BIC: GENODEF1M05



*Im Dezember 2013 berief der Vorstand der Aktion für das Leben e.V. einstimmig Waltraud Schreyer in den Vorstand der Aktion. Die studierte Theologin **Waltraud Schreyer** ist als Projektleiterin für das „Netzwerk Familienpaten in Bayern“ beim Bayerischen Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. (KDFFB) tätig. Zuvor war sie freiberufliche Mitarbeiterin im „Haus der Familie“.*



Impressum

Herausgeber: AKTION FÜR DAS LEBEN e.V. • Prannerstraße 9 • 80333 München • Tel. 089 2137-1749 • Vertreten durch Dr. Karl Eder (Vorsitzender)
Redaktion: Dr. Karl Eder, Christine Riedmann • Gestaltung: donath & friends Werbeagentur • Druck: www.stangl-druck.de